Ausbreitung des Großen Feuerfalters *Lycaena dispar* in Bayern



Markus Dumke 08.03.2024

Lycaena dispar ([Haworth], 1802) Großer Feuerfalter

Beschreibung

Flügelspannweite ca. 35-40mm, Männchen und Weibchen unterschiedlich gefärbt

Taxonomie

In Deutschland fliegt die Unterart Lycaena dispar rutilus

Lebensraum

Feuchtwiesen, Hochstaudenfluren, trockenes Offenland, Brachen

Flugzeit

Zwei bis drei Generationen im Jahr von ca. Ende Mai bis September

Gefährdung

Geschützt nach FFH-Richtlinie Anhang II und Anhang IV Status Rote Liste Deutschland (Reinhardt & Bolz 2011): 3 (Gefährdet) Status Rote Liste Europa (van Swaay et al. 2009): LC (Nicht gefährdet)



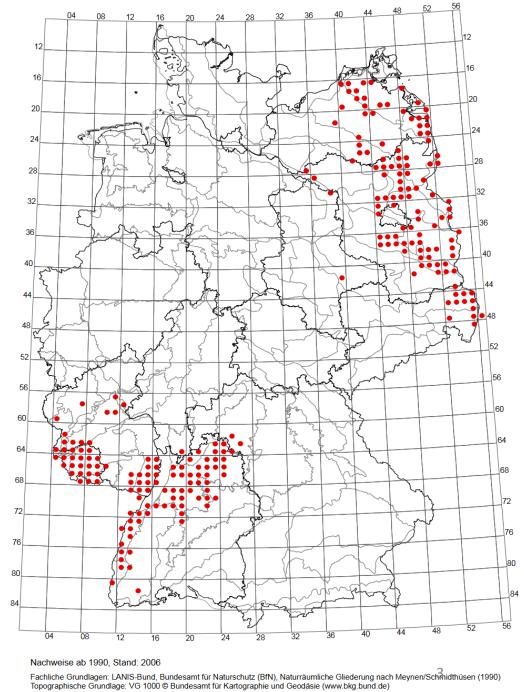


Verbreitung in Deutschland

Vorkommen zweigeteilt:

Nordosten (insbesondere Brandenburg, östliches Mecklenburg-Vorpommern)

Südwesten (insbesondere Saarland, westl. Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz)



Verbreitung der Art in Deutschland

Verbreitung in Nordbayern

Nachweise ab 2011
Nachweise 2002 - 2010

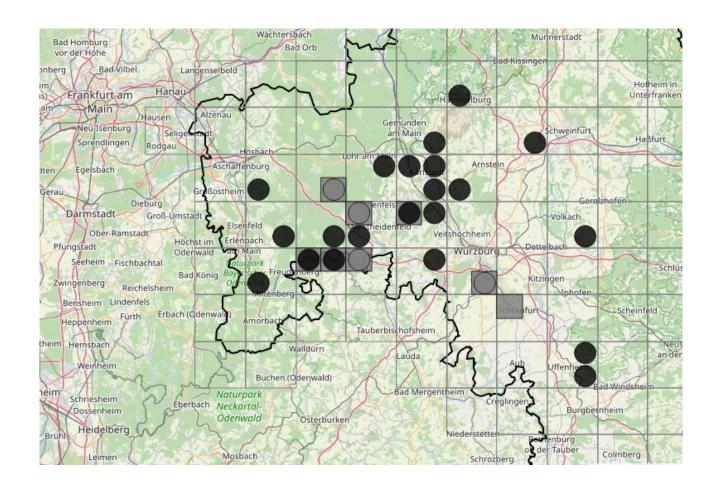
Erstnachweis in Bayern im Jahr 2002

Erste Vorkommen in Nordbayern in Unterfranken (Mittleres Maintal, Sandsteinspessart)

Etablierung der Art in den Folgejahren, aber bis ca. 2010 bleibt die Art relativ selten und auf wenige Vorkommensorte beschränkt 1)

In den letzten Jahren Ausbreitung mit Nachweisen in angrenzenden Naturräumen (Rhön, Steigerwald)

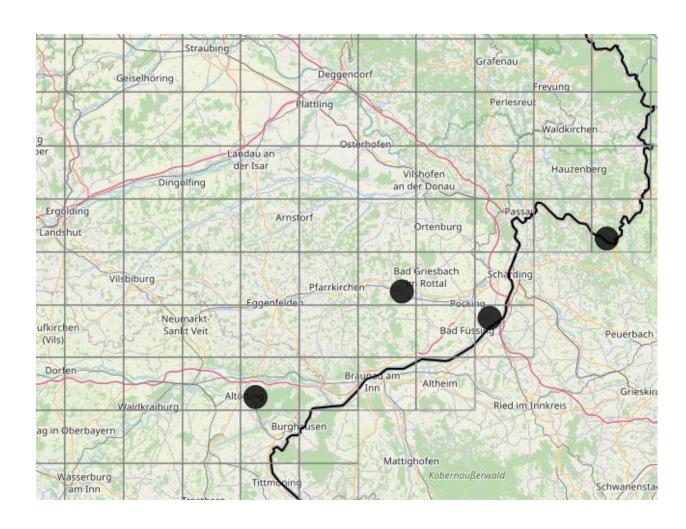
Vermutlich zahlreiche Erfassungslücken



Verbreitung in Südostbayern

Zuerst Ausbreitung des Großen Feuerfalters in Österreich

Im Jahr 2019 erfolgten die ersten Nachweise in Südostbayern in Altötting, Bad Birnbach, Untergriesbach und Pocking 1)

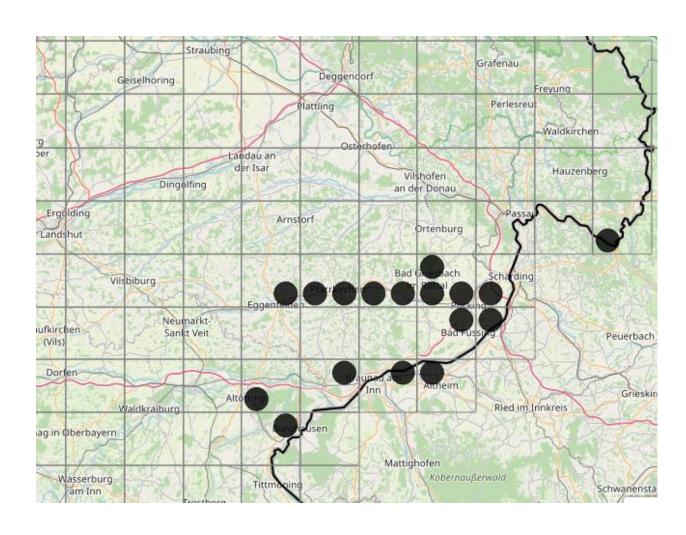


Verbreitung in Südostbayern

Zuerst Ausbreitung des Großen Feuerfalters in Österreich

Im Jahr 2019 erfolgten die ersten Nachweise in Südostbayern in Altötting, Bad Birnbach, Untergriesbach und Pocking ¹⁾

Bis 2021 zahlreiche Nachweise im Rott-Tal bis Eggenfelden sowie bei Braunau am Inn und Burghausen



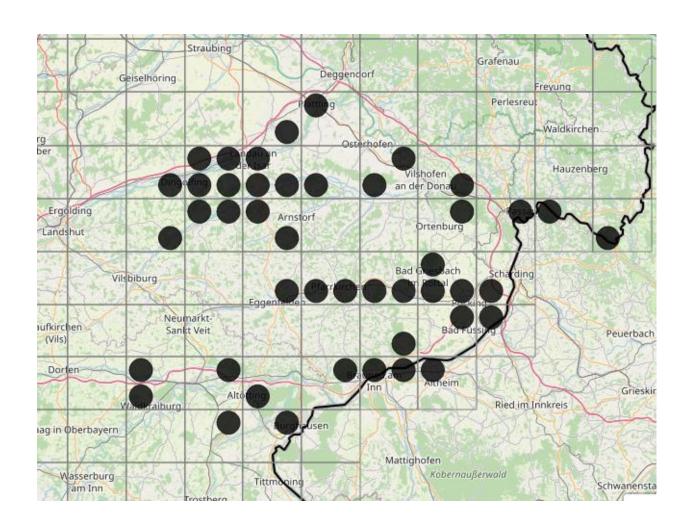
Verbreitung in Südostbayern

Zuerst Ausbreitung des Großen Feuerfalters in Österreich

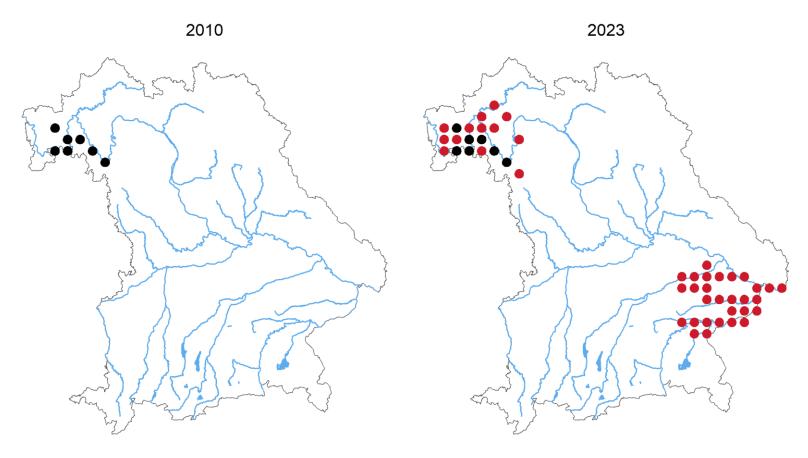
Im Jahr 2019 erfolgten die ersten Nachweise in Südostbayern in Altötting, Bad Birnbach, Untergriesbach und Pocking ¹⁾

Bis 2021 zahlreiche Nachweise im Rott-Tal bis Eggenfelden sowie bei Braunau am Inn und Burghausen

Bis Ende 2023 nochmals eine deutliche Arealerweiterung bis nach Plattling im Norden, im Isartal bis Dingolfing sowie nach Ampfing



Ausbreitung in Bayern



Datenquelle: www.tagfalterbayern.de (Stand: 22.10.2023)

Nahrungspflanzen

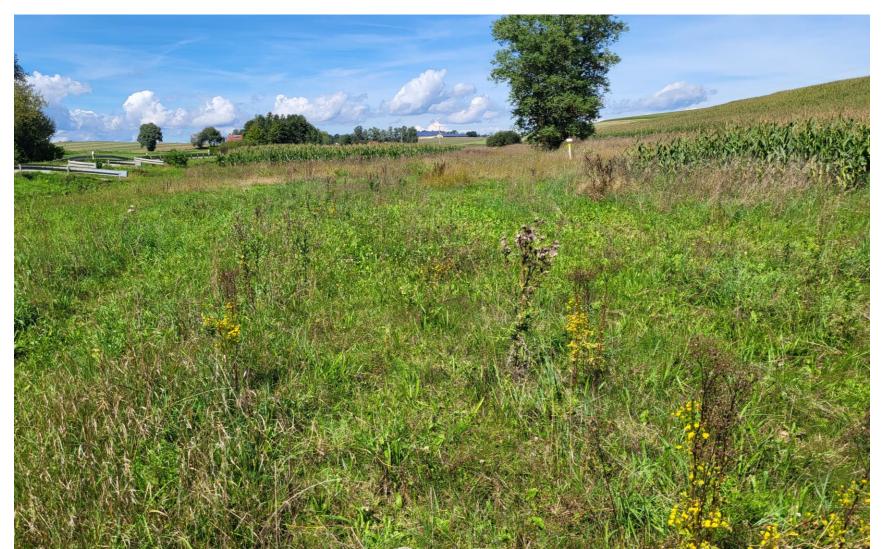
Krauser Ampfer - *Rumex crispus*Stumpfblättriger Ampfer - *Rumex obtusifolius*Fluss-Ampfer - *Rumex hydrolapathum*

Lycaena dispar nutzt keine sauren Ampferarten.





Wassergraben mit Fluss-Ampfer, Landkreis Landau, September 2023



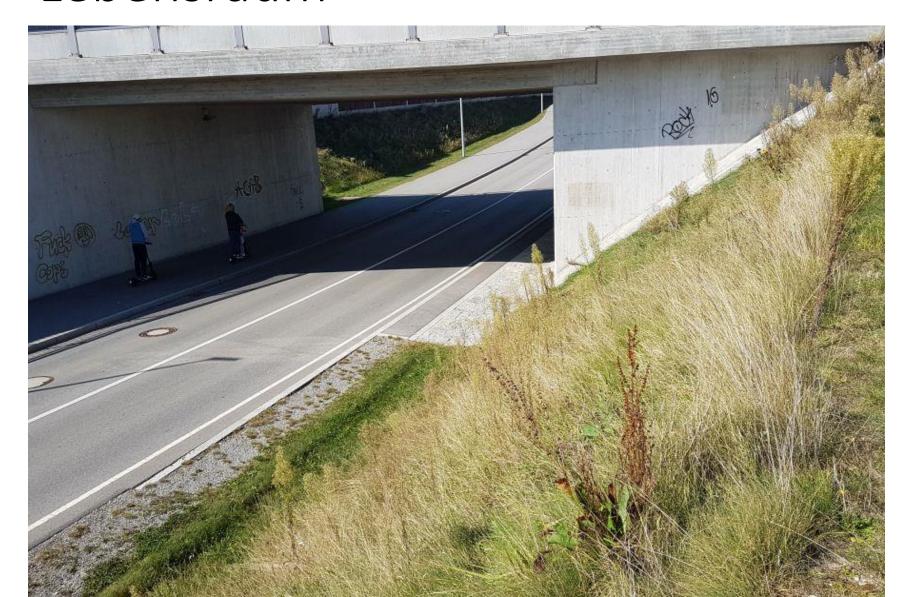
Brachfläche mit Ampfer, Landkreis Dingolfing-Landau, September 2023



Habitat am Inn, Landkreis Rottal-Inn, 25. August 2021 (Foto: Oliver Böck)



Habitat zwischen Bahnlinie und Straße, Landkreis Rottal-Inn, Mai 2022



Habitat an einer Böschung, Landkreis Passau, September 2021



Habitat bei Passau, Landkreis Passau, Juli 2022

Larvalhabitat



Bevorzugt werden wärmebegünstigt stehende Pflanzen, z.B. über Totholz oder Sand, Landkreis Passau, September 2021



Die Eier werden in kleinen Gruppen, meist oberseits auf die Blätter gelegt, Landkreis Passau, September 2021

Eier

Lycaena dispar



Lycaena phlaeas



Beide Fotos von Alexander Ohr

Raupen

Eihüllen bleiben nach dem Schlüpfen noch einige Zeit erhalten und können als Nachweis genutzt werden

Junge Raupen sitzen auf der Blattunterseite und verursachen Fensterfraß







Die Raupe ist nach der Überwinterung ca. Anfang Mai ausgewachsen und jetzt komplett grün.

Sie sitzt unter den Blättern oder am Stängel und frisst an den Blättern.





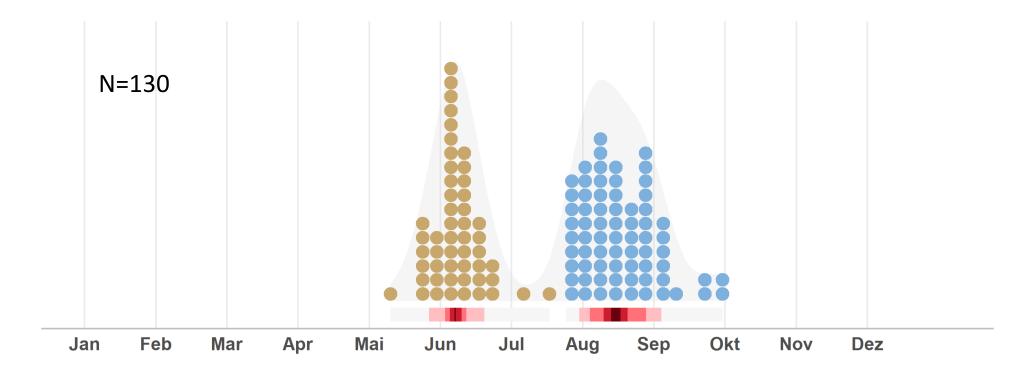
Die Raupen werden von Ameisen aufgesucht.







Phänologie



Erste Generation: 9.5.2014 - 4.7.2021 (ein Weibchen noch am 15.7.21)

Sommergeneration(en): 22.7.2018 – 26.9.2021

Nektarpflanzen

Gelbe Blüten werden besonders oft besucht.

Rainfarn, Goldrute, Alant, Greiskraut
Margerite, Flockenblume
Schafgarbe, Wasserdost
Acker-Kratzdistel

Luzerne, Hornklee, Rotklee

Kuckucks-Lichtnelke Hahnenfuß

Minze

Blutweiderich



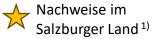






Wie geht es weiter?

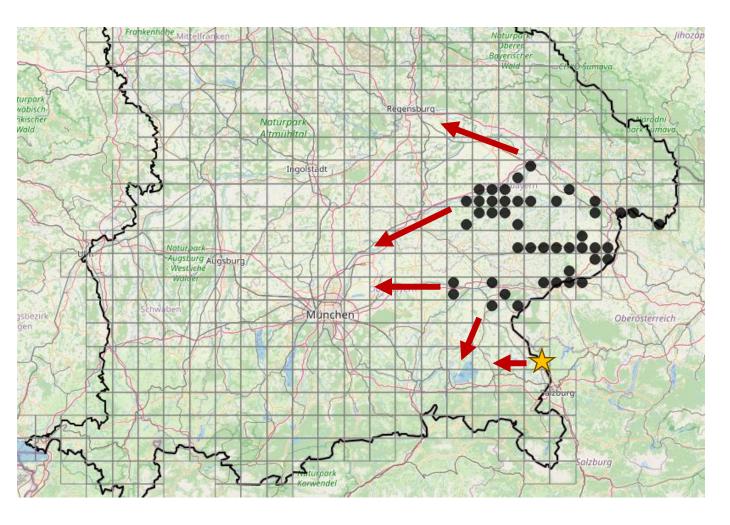




Weitere Ausbreitung zu erwarten (z.B. entlang der Donau nordwärts oder Isar südwärts)

Vermutlich zahlreiche Erfassungslücken

Gezielte Nachsuche, insbesondere nach den Eiern im Spätsommer/Herbst empfehlenswert



Aufruf zur Meldung

Dank an alle Datenmelder und Datenmelderinnen im Portal "Schmetterlinge in Bayern" www.schmetterlingebayern.de

-> Weitere Meldungen erwünscht! Kontakt: info@tagfalterbayern.de

